

Frage 2 der BiP an die Lübecker Senatoren:

Ist es üblich, dass in der Wirtschafts- und Bauverwaltung der Hansestadt Lübeck Investoren und Kaufleute die internen Abstimmungsprozesse kennen und mitsteuern? Wie bewerten die Mitbewerber diese Vorgänge in der Verwaltung?

Zur Durchführung dieses Projektes hat der Bürgermeister den Projektauftrag am 23.04.2007 erteilt und inhaltlich die Organisation und Projektleitung, den Zweck und die Ziele zusammen mit den Fachbereichsleitungen 2 und 5 festgelegt.

Die Projektorganisation und -leitung und damit die -steuerung der liegenschaftlichen Themen ist dem Bereich 2.280 übertragen worden, die der städtebaulichen Planung dem Bereich 5.610.

Es ist ein **Kernteam** gebildet worden mit je einer VertreterIn aus den Bereichen Schule und Sport, Kurbetrieb Travemünde, Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften, Stadtplanung und für die Priwall Waterfront AG

- der vertretungsberechtigte Vorstand,
- ein Mitarbeiter der Planet-Holding,
- ein beratender Rechtsanwalt.

Außerdem sind die Bereiche bestimmt worden, die dem **Erweiterten Team** angehören. Festgelegt wurden die Termine, die Zuständigkeit für den Auftrag/die Ausführung und für welche Aufgaben die Beschlüsse der städtischen Gremien einzuholen sind.

Im Wesentlichen wurden folgende Vorgaben getroffen:

Das Projekt „Priwall Waterfront“ soll bis zum abgestimmten Konzept zum Vorhaben- und Erschließungsplan als Grundlage für einen oder mehrere vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren sowie die erforderliche Flächennutzungsplanänderung entwickelt werden. Unter Zugrundelegung des Optionsvertrages sind insbesondere Themen des Projekts:

Bitte wenden

Das Rechnungsprüfungsamt stellt fest, dass durch die Beteiligung der externen Projektmitglieder an den Sitzungen des Kernteams gewährleistet wird, dass diese über alle Informationen innerhalb des Projektes verfügen.

Bei dem Projekt Waterfront handelt es sich um ein äußerst komplexes und finanziell bedeutendes Vorhaben. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes hätte die Hansestadt Lübeck dem Leitfaden Projektmanagement (AGA II 1/51) entsprechend ein internes Projektteam ohne externe Beteiligung bilden und erst nach einer abgeschlossenen internen Meinungsbildung gegenüber der Priwall Waterfront AG die Interessen der Hansestadt Lübeck wirksam vertreten müssen. Damit wäre eine Meinungsbildung ohne mögliche Beeinflussung gewährleistet gewesen.

Die Arbeit der Projektgruppe sollte Ende 2007 abgeschlossen sein. Entgegen der ursprünglichen Planung sind weiterhin umfangreiche Klärungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der Freimachung der Verkaufsfläche und dem von der Bürgerinitiative Behutsame Priwallentwicklung e. V. vorgetragenen Widerstand gegen das Projekt erforderlich geworden. Sie haben u. a. auch grundsätzliche Bedeutung für die Umsetzung des Kaufvertrages.